



Praxis für
Dr. Carnarius

Vögel & Reptilien

Praxis für Vögel & Reptilien

Berliner Str. 69

14169 Berlin

Tel. 030-84 725 738 / Fax. 030-84 725 739

Mail. info@vogel-tierarzt.de

Anschaffung und Haltung von Wasserschildkröten

„Wasserschildkröten“ ist ein Sammelbegriff für eine unglaublich große Anzahl an verschiedenen Arten aus vielen Regionen dieser Erde mit entsprechend unterschiedlichsten Ansprüchen an ihren Lebensraum, an ihr Klima und ihre Fütterung. Dieses kurze Informationsblatt soll einen kleinen Überblick liefern und Sie bei den ersten Fragen rund um die Anschaffung von Wasserschildkröten unterstützen. Aber das reicht in keinem Fall aus! Man muss sich darüber hinaus intensiv mit der Thematik der Aquaristik und der jeweiligen Schildkrötenart auseinandersetzen und reichlich Zusatzliteratur lesen sowie sich intensiv mit anderen erfahrenen Schildkrötenhaltern austauschen. Sehr viele Tipps, Empfehlungen, Mindestmaße an Aquarien je nach Schildkrötenart, Artenprofile etc. finden sich auf einigen Internetseiten. Dabei kann ich besonders die Seiten der Reptilien-Auffangstation München e.V. sowie www.zierschildkroete.de empfehlen. Für (geänderte) Inhalte dieser Seiten kann ich zwar keine Garantie übernehmen, aber beide werden von Fachleuten und reptilienkundigen Tierärzten mit langjähriger Erfahrung betrieben, so dass dort in der Regel gesicherte und verlässliche Informationen zu finden sein dürften, selbst zu seltener gehaltenen Arten.

Um überhaupt zum Ergebnis zu kommen, dass eine Wasserschildkröte ein geeignetes Haustier ist, gilt grundsätzlich, dass man sich intensiv **VOR** der Anschaffung informiert, insbesondere zu diesen Fragen:

a) Habe ich einen Gartenteich, der groß und tief genug ist, oder möchte ich ein Tier im Aquarium halten?

b) Wie groß kann das Aquarium maximal werden in meiner Wohnung?

*Wasserschildkröten sind als Schlüpflinge winzig klein, können aber – je nach Art – teils sehr groß werden und brauchen dann entsprechend mehr Platz zum Schwimmen und zur artgerechten Unterbringung. Also muss ich schon von Anfang an für die Zukunft vorplanen, ob ich auch für eine große Wasserschildkröte ein ausreichend großes Aquarium in meiner Wohnung aufstellen kann. Sollte dies nicht absehbar sein, dann sollte man sich von Anfang an für eine Art entscheiden, die insgesamt nicht so groß wird. Dies könnten z.B. verschiedene Arten/Unterarten der Zierschildkröte wie die *Chrysemys picta dorsalis* sein; auch die männlichen Höckerschildkröten bleiben etwas kleiner als ihre weiblichen Artgenossen; Moschusschildkröten bleiben meist bei ca. 10 cm Panzerlänge und eignen sich deshalb als erwachsene Tiere auch für ein Aquarium mit einer Beckengröße ab 80 cm Kantenlänge.*

c) Kann ich meiner Wasserschildkröte auch eine Winterruhe ermöglichen?

Viele Arten der Wasserschildkröten halten Winterruhe, z.B. Schmuckschildkröten, Höckerschildkröten, Moschusschildkröten und viele mehr. Für die Vorbereitung zur Winterruhe muss die Tageslänge (eventuell künstlich) allmählich verkürzt werden, die

Terminsprechstunden/Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do, Fr 09 – 13 Uhr

Mo, Di, Fr 15 – 19 Uhr

Tel: 030-84725738

Fax: 030-84725739

Mail: info@vogel-tierarzt.de



Temperatur der Außenluft sowie auch die Wassertemperatur muss schrittweise abgesenkt werden. Ist dies in meinem Aquarium und in dessen Umgebung überhaupt möglich? Wenn ich das Aquarium in meinem Wohnzimmer aufstelle und keine Ausweichmöglichkeiten habe, wird es vermutlich schwierig bis unmöglich sein, dass man Luft- und Wassertemperatur tatsächlich auf das benötigte Minimum reduziert und eine Winterstarre durchführen kann. In diesem Fall sollte man ggf. eine Schildkrötenart auswählen, die natürlicherweise keine Winterstarre hält (z.B. die Tabasco-Klappschildkröte, die außerdem auch nur um die 12 cm groß wird). Mit einer robusten Schildkröte, die zur Außenhaltung geschaffen ist, habe ich dagegen im tiefen Außenteich und mit der natürlichen Temperatur- und Jahreszeiten-Entwicklung kein Problem mit der Winterstarre-Vorbereitung.

d) Kann ich die tägliche Kontrolle der Tiere in meinem Alltag gewährleisten und habe ich ausreichend Zeit für die Reinigung von Aquarium und Filteranlage sowie für den regelmäßigen (Teil-) Wasserwechsel?

Zur täglichen Kontrolle und Beobachtung der gehaltenen Wasserschildkröten sollte man mindestens 10-15 Minuten pro Tier und Tag einrechnen. Dazu kommt die Zeit, um das ordnungsgemäße Funktionieren der verwendeten Technik zu überprüfen: funktioniert mein eventuell benötigter Wasser-Heizstab? Ist die mit Zeitschaltuhr geregelte Lampe noch funktionstüchtig und passt deren Strahldauer zur Jahreszeit? Läuft mein Wasserfilter noch normal und problemlos? Dazu kommt die Kontrolle der Fütterung und der Fütterungszeit. Viele ältere Wasserschildkröten werden nicht täglich gefüttert, so dass an den Fütterungstagen besonderes Augenmerk gerichtet werden sollte auf das Anschwimmen der Tiere, ob alle Schildkröten Interesse am Futter zeigen und auch Futter aufnehmen. Etwa 1 x wöchentlich sollte ein (Teil-) Wasserwechsel erfolgen sowie das Absaugen des Mulm. Dies sollte mit Schläuchen und nicht mit Eimern erfolgen. Auch das Putzen von Oberflächen, Entfernung von Kalkrückständen oder Austausch von Wasserpflanzen sollte in diesem Zusammenhang regelmäßig eingeplant werden. Das kann je nach Aquariengröße und verwendeter Technik insgesamt ca. 15-45 Minuten dauern.

e) Bin ich mir der Kosten bewusst, die mit einer Haltung einer oder mehrerer Wasserschildkröten einhergehen?

Neben den Anschaffungskosten für das Tier und das Zubehör gibt es eine große Anzahl von laufenden Kosten, die unbedingt eingeplant werden sollten. Da eine Wasserschildkröte einen großen technischen Aufwand mit Stromversorgung bedeutet, sind diese Kosten nicht exakt zu beziffern. Aber Filter, Lampe(n), Zeitschaltuhr(en), eventuell ein Heizstab für die Wassertemperatur laufen über Ihren Stromzähler, im Fall einer Winterstarre dann auch der Kühlschrank, in dem das Tier überwintert. Dazu kommen die Kosten für Futter, Zusatzfutter, Wasserpflanzen und in gewissen Abständen der zu erneuernde Bodengrund im Aquarium und auf dem Landteil. Auch die Wasserkosten sind je nach Aquariengröße nicht zu vernachlässigen, da regelmäßige Teilerneuerungen des Wassers nötig sind sowie Reinigungen der Filteranlage und ggf. der Schläuche. Und selbstverständlich sollten Sie die Kosten für einen Tierarztbesuch und im Fall von Krankheiten einplanen sowie am besten auch für regelmäßige Gesundheitskontrollen.

f) Habe ich im Fall von Urlaub oder Krankheit (Reha- oder Krankenhausaufenthalt) jemanden zur Versorgung der gehaltenen Wasserschildkröten, der auch fachgerecht und notfalls kurzfristig die Betreuung der Tiere übernehmen kann?



Haltung, Einrichtung und Zubehör in Aquarienhaltung

Natürlich benötigt man ein ausreichend großes Aquarium, passend zur Art der gewünschten Wasserschildkröte. Sehr viele Tipps, Empfehlungen, Mindestmaße an Aquarien je nach Schildkrötenart finden sich auf einigen Internetseiten. Dabei kann ich besonders die Seiten der Reptilien-Auffangstation München e.V. sowie www.zierschildkroete.de empfehlen. Für (geänderte) Inhalte dieser Seiten kann ich zwar keine Garantie übernehmen, aber beide werden von Fachleuten und reptilienkundigen Tierärzten mit langjähriger Erfahrung betrieben, so dass dort in der Regel gesicherte und verlässliche Informationen zu finden sein dürften, selbst zu seltener gehaltenen Arten.

Die kleinsten möglichen Aquarien dürften diejenigen für die Moschusschildkröten sein mit mindestens 80-100 cm Länge, mindestens 50-60 cm Breite sowie 50-60 cm Höhe. Diese Art bleibt selbst relativ klein und braucht nur ca. 30 cm Wasserstand, da die Moschusschildkröten nicht zu den besten und ausdauerndsten Schwimmern gehören.

Alle Wasserschildkröten benötigen neben einer geeigneten Schwimmfläche/Wassermenge und Wassertiefe außerdem immer ein Landteil. Dieses sollte oberhalb der Wasseroberfläche liegen, gut erkletterbar sein und gern natürlichen Bodengrund wie z.B. Sand als Belag haben, damit eine weibliche Schildkröte dort ggf. auch ihre Eier ablegen kann. Daneben wird das Landteil auch benötigt für die Bestrahlung mit Wärme und Sonne, also zum Anwärmen und Trocknen – dafür muss eine entsprechende Lampenausstattung über dem Landteil angebracht werden, die passend zur Schildkrötenart das nötige UV-Licht und die benötigte Wärme liefert (siehe Foto: Wasserschildkröte unter UV-Wärme-Lampe auf ihrem Landteil).

Die Wasserqualität ist ein weiterer wichtiger Faktor zum Wohlbefinden und zur Gesunderhaltung einer Wasserschildkröte. Das wichtigste Zubehör ist deshalb ein geeigneter Wasserfilter. Dieser richtet sich in Größe und Durchsatz nach der Wassermenge des Aquariums. Es gibt Innenfilter (hängen innen im Aquarium, nehmen damit zwar Platz von der Schwimmfläche, können aber nicht zu Überschwemmungen führen) und Außenfilter (sind außerhalb des Aquarium platziert und arbeiten über zuführende und abführende Schläuche und können bei Undichtigkeiten auch mal aus- oder überlaufen). Empfehlenswert in Preis-Leistung und Handhabung ist der sogenannte „Hamburger Mattenfilter“. Dabei handelt es sich um einen Innenfilter, der im Selbstbau aus zwei Führungsschienen, einer Filtermatte und einer Kreiselpumpe bzw. einem Luftheber. Er ist einfach zu reinigen und jedes seiner Teile ist unkompliziert zu ersetzen.



Haltung im Außenteich / invasive Arten in heimischen Gewässern

Wer Wasserschildkröten im Außenteich halten möchte, sollte viele Punkte mit einrechnen: ist die jeweilige Schildkrötenart an unsere Außentemperaturen tatsächlich angepasst? Ist der Teich groß und tief genug? Kann ich ein gutes Teich-Ökosystem erhalten? Ist eine Kontrolle der Tiere, des



Besatzes, der Wasserqualität möglich? Kann ich das Eindringen räuberischer Tiere verhindern, die zu Verletzungen meiner Wasserschildkröten führen können (vor allem Waschbären stellen ein zunehmendes Problem dar)? Ist der Teich ausbruchsicher umzäunt, damit die Schildkröte nicht entlaufen kann und dann auf Straßen überfahren wird oder in einem Naturteich oder Bach-/ Flusslauf zu schädlichen Einflüssen auf die heimische Flora und Fauna führt. Letzteres ist tatsächlich ein großes Problem für unsere heimischen Gewässer und für die Tiere und Pflanzen darin. Entkommene oder ausgesetzte Wasserschildkröten aus anderen Ländern und Kontinenten, die mit unseren Temperaturen aber zurechtkommen, können sich extrem problematisch auswirken: sie fressen den Laich und den Nachwuchs heimischer Amphibien und Fische; sie fressen Wasserpflanzen, die einerseits Kinderstube für heimische Arten sind und andererseits wichtig für das gesamte Ökosystem und das „Wasserklima“, etc. Sie zählen oft zu den sogenannten invasiven Arten, die ursprünglich hier nicht heimisch sind, sich aber anpassen und eingewöhnen können und massiven und schädlichen Einfluss auf die heimischen Arten von Flora und Fauna nehmen können. Ein entkommenes Tier sollte unbedingt gesucht und möglichst ausbruchsicher wieder untergebracht werden. Ansonsten sollte eine Wasserschildkröte, die nicht mehr gehalten werden kann, nur in geeigneten Auffangstationen oder Tierheimen abgegeben und keinesfalls einfach ausgesetzt werden.

Grundsätzlich erfahren Sie wiederum auf spezialisierten Internetseiten viele Details rund um die Haltung von Wasserschildkröten in Teichanlagen.

Fütterung

Für die Gesunderhaltung ist auch bei den Wasserschildkröten eine artgerechte und ausgewogene Ernährung ein wichtiger Eckpfeiler. Eigentlich sind viele Wasserschildkröten eher Allesfresser und brauchen zur Abdeckung aller benötigten Mineralien, Vitamine und Zusatzstoffe eine größere Bandbreite an verschiedenen Futtermitteln. Dies ist oft nicht genau so nachzuahmen, wie es die Natur der Tiere eigentlich vorschreiben würde. Umso wichtiger ist es, dass man mit möglichst vielen verschiedenen verfügbaren Futtermitteln arbeitet und sich bewusst wird, dass Wasserschildkröten weder reine Fisch- noch reine Fleischfresser sind. Auch die im Handel leider oft als Alleinfutter angepriesenen Pellets sind keinesfalls eine adäquate Allein-Nahrung für Ihre Wasserschildkröte, auch wenn es bei den angebotenen Pellet-Futtermitteln auch große Unterschiede gibt. Erst die gute Kombination macht eine ausgewogene Ernährung aus.

Grundsätzlich besteht die Nahrung von Wasserschildkröten aus:

- a) Insekten (-larven), Weichtiere, Fische, tierische Nahrung
- b) Pflanzen (Wasserpflanzen, Salate, Wildkräuter)
- c) Futterzusätze, Mineralien, Vitamine (!!! Sepia !!!)

Die Anteile der 3 großen Gruppen an Futtermitteln müssen angepasst werden an die jeweilige Schildkrötenart sowie an die aktuelle Jahreszeit, manchmal auch in Abhängigkeit von Geschlecht des Tieres und ob Brutsaison ist. Eine Moschusschildkröte beispielsweise frisst weniger Pflanzen/Wasserpflanzen als andere Arten. Weibchen fressen saisonbedingt anteilig teils mehr Insekten, können und dürfen aber auf die anderen Futtermittel nicht verzichten.

Problematisch ist für viele Wasserschildkröten die Versorgung mit Kalzium und vor allem mit **Vitamin A**. Viele Wasserschildkröten werden mit Verdacht auf Vitamin-A-Mangel in unserer Fachpraxis vorgestellt. Um dem vorzubeugen sollte z.B. mit geriebenen Möhren in der Fütterung gearbeitet werden. Auch Wasserpflanzen, Wildkräuter und Salate enthalten Vitamin A. Ob die Leber von verfütterten Fischen ebenfalls Vitamin-A-haltig ist, hängt von der vorher erfolgten Fütterung der



Fische ab, die Sie als Schildkrötenhalter häufig nicht kennen oder nachvollziehen können. Und in Trocknungs- oder Tiefgefrierprozessen tierischer Lebensmittel (z.B. getrocknete Fische) werden Vitamin A, D, E und auch B-Vitamine oft reduziert.

Für die **Kalzium**versorgung sollte zeitlebens und von Beginn an immer eine Sepiaschale im Wasser schwimmend angeboten werden. Schildkröten, die dies von Anfang kennen, knabbern das benötigte Kalziumcarbonat der Sepiaschale gern und nach Bedarf. Sepiaschalen sind über Internet und im Zoohandel erhältlich.

Gesundheit und Krankheit

Wasserschildkröten können – wie die meisten Reptilien – ihre ersten Anzeichen für Krankheit oder Unwohlsein lange verstecken. Sie müssen als Halter*in also Ihre Schildkröte sehr genau kennen, sich intensiv mit normalem Verhalten Ihrer Tiere beschäftigen und jederzeit gut beobachten, damit Ihnen selbst kleinste Veränderungen im Verhalten oder Befinden oder im äußeren Erscheinungsbild schnellstmöglich auffallen. Je schneller eine Erkrankung erkannt und von spezialisierten Tierärzt*innen fachgerecht behandelt wird, umso höher ist die Chance zur Heilung.

Diese wichtigen Merkmale können Ihnen zur Einschätzung des Wohlbefindens Ihrer Wasserschildkröte helfen:

- Kommt jeder der gehaltenen Wasserschildkröten interessiert und zügig zur Fütterung?
- Nimmt jede Schildkröte in normaler Weise Futter auf?
- Bevorzugt oder vermeidet ein Tier bestimmte Futterarten?
- Fallen mir an den Tieren während des Fressens Veränderungen auf beim Öffnen des Mauls, in der Maulhöhle, an Nase und Augen?
- Verkriecht sich die Schildkröte mehr als vorher und/oder an ungewöhnlichen Orten?
- Hält sich die Schildkröte nur noch oder überwiegend an Land auf? Oder geht meine Schildkröte gar nicht mehr an Land?
- Zeigt meine Wasserschildkröte verändertes Schwimmverhalten (Schieflage, nur einseitige Beinbewegungen, etc.)?
- Kann das Tier noch normal auf den Trockenplatz laufen/klettern?
- Taucht meine Schildkröte nicht mehr (normal)?
- Sehe ich veränderten Kot? Finde ich gar keinen Kot mehr im Wasser?
- Kommt Sekret aus Augen, Nase, Maul?
- Höre ich abnorme Atemgeräusche, wenn die Schildkröte über Wasser kommt?
- Sehe ich Panzer- oder Hautveränderungen (Verfärbungen, Löcher, raue oder schmierige Beläge)?

Egal, was Ihnen tatsächlich auffällt – bitte vereinbaren Sie selbst bei kleinen oder leichten Auffälligkeiten einen Termin bei einem spezialisierten Tierarzt/Tierärztin, da verschleppte Erkrankungen oft langwierige und teils teure Therapien nach sich ziehen können. Und je eher eine Erkrankung erkannt und gezielt behandelt wird, umso weniger leidet unsere Wasserschildkröte in unserer Obhut.